

## CHRONIK

Der Exekutivausschuß des ÖRK nahm auf seiner Tagung vom 11. bis 15. Juli in Genf Berichte zur Frage der Glaubensfreiheit, zur Lage in Südafrika, über die Beziehungen zur römisch-katholischen Kirche und zu den „konservativen Evangelikalen“ entgegen, traf Vorbereitungen für die 4. Vollversammlung und informierte sich über die Tätigkeit der verschiedenen Abteilungen und Referate des ÖRK. Außerdem befaßte sich der Ausschuß in gesonderten Erklärungen mit den Konflikten in Vietnam und in der Dominikanischen Republik sowie mit dem Problem des Welt-hungers.

In einem feierlichen Gottesdienst wurde am 11. Juli das neue Dienstgebäude des ÖRK seiner Bestimmung übergeben.

Der Arbeitsausschuß der Kommission für Glauben und Kirchenverfassung tagte im Juli in Bad Saarow (DDR).

Das Referat für Glauben und Kirchenverfassung will durch eine neue Studienarbeit über „kirchliche Protestbewegungen“ soziale, psychologische, theologische und andere Faktoren erforschen, die der christlichen Einheit im Wege stehen.

Mit der Aufnahme von weiteren drei asiatischen Kirchen hat sich die Zahl der Mitgliedskirchen des Reformierten Weltbundes auf genau 100 erhöht.

Der Lutherische Weltbund zählt nach Aufnahme von zwei südafrikanischen Kirchen jetzt 72 Mitgliedskirchen in 37 Ländern.

Über 17 300 Delegierte aus 90 Ländern nahmen vom 25.—30. Juli am 11. Weltkongreß der Baptisten in Miami Beach im amerikanischen Bundesstaat Florida teil.

Die Konferenz Europäischer Kirchen umfaßt jetzt 76 Mitgliedskirchen in 22 Ländern Europas.

Theologische Kontroversfragen standen im Mittelpunkt der ersten Konsultation zwischen Vertretern der römisch-katholischen Kirche und des Lutherischen Weltbundes, die vom 25.—27. August in Straßburg stattfand.

Unter dem Thema „Gottes Ver-söhnungswerk unter den Nationen heute“ stand eine Tagung, die Anfang Juli im Ökumenischen Institut Bossey etwa 100 Teilnehmer aus 28 europäischen und nordamerikanischen Ländern zu Gesprächen über den Friedensauftrag der Kirchen in Ost und West vereinte.

Die gemeinsame Verantwortung von Juden und Christen für den entwurzelten Menschen des Welt-raumzeitalters unterstrichen die Teilnehmer einer Konsultation, die im Ökumenischen Institut Bossey Ende August eine repräsentative Gruppe führender jüdischer und christlicher Persönlichkeiten zusammenführte.

Die Bruderschaft von Taizé beging unter Anwesenheit zahlreicher Gäste aus der Ökumene am 29. August ihr 25jähriges Bestehen.

Zu einem Grundsatzgespräch über Wesen und Aufgaben der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland trafen sich Ende Juni in Hannover führende Persönlichkeiten der Evangelischen Kirche in Deutschland und der deutschen Freikirchen sowie der Alt-Katholischen Kirche.

Der 12. Deutsche Evangelische Kirchentag in Köln zählte etwa 1500 ökumenische Dauerteilnehmer aus 36 Ländern, darunter 300 aus Holland und jeweils über 200 aus England und den USA.